

Siemens und Gamesa wollen Windgeschäfte fusionieren und führenden Windkraftanbieter schaffen

- Bindende Vereinbarungen zur Fusion von Siemens Wind Power und Gamesa unterzeichnet
- Geschäfte ergänzen sich in hohem Maße in Bezug auf Märkte, Produkte und Technologie; schaffen großen Wert für Kunden und Aktionäre
- Siemens wird 59 Prozent am kombinierten Unternehmen halten und dieses konsolidieren; bestehende Gamesa-Aktionäre werden 41 Prozent halten
- Gamesa-Aktionäre erhalten eine Barzahlung in Höhe von 3,75 Euro pro Aktie
- Jährliche EBIT-Synergien von rund 230 Millionen Euro erwartet
- Kombiniertes Unternehmen wird Hauptsitz in Spanien haben und an der spanischen Börse notiert bleiben; Zentralen für das Onshore-Geschäft werden in Spanien und für das Offshore-Geschäft in Deutschland sowie Dänemark angesiedelt sein
- Fusioniertes Unternehmen wird starke Präsenz in seinen Märkten behalten

Siemens und Gamesa haben verbindliche Vereinbarungen über den Zusammenschluss des Siemens-Windgeschäfts inklusive Service mit Gamesa unterzeichnet, um einen weltweit führenden Anbieter von Windkraftanlagen zu schaffen. Siemens wird neu ausgegebene Aktien an dem kombinierten Unternehmen erhalten und dann 59 Prozent der Anteile besitzen, während die bestehenden Aktionäre von Gamesa 41 Prozent halten werden. Im Rahmen des

SIEMENS

Siemens AG
Wittelsbacherplatz 2
80333 München
Deutschland



Gamesa Corporación Tecnológica
Parque Tecnológico de Bizkaia, ed. 222
48170, Zamudio, Vizcaya
Spanien

Zusammenschlusses leistet Siemens eine Barzahlung in Höhe von 3,75 Euro pro Aktie, die unmittelbar nach Vollzug der Fusion an die Gamesa-Aktionäre (ohne Siemens) ausgeschüttet werden wird (abzüglich regulärer Dividenden, die bis zur Vollendung des Zusammenschlusses ausgezahlt werden). Die Barzahlung entspricht 26 Prozent des unbeeinflussten Schlusskurses von Gamesa am 28. Januar 2016.

Darüber hinaus haben Gamesa und Areva eine vertragliche Vereinbarung getroffen, in deren Rahmen Areva auf bestehende vertragliche Einschränkungen bezüglich des zwischen Gamesa und Areva geschlossenen Offshore-Wind-Joint-Ventures Adwen verzichtet, was einen Zusammenschluss zwischen Gamesa und Siemens vereinfacht. Als Teil dieser Vereinbarung hat Gamesa – in Abstimmung mit Siemens – Areva eine Verkaufsoption für deren Beteiligung in Höhe von 50 Prozent und gleichzeitig eine Kaufoption für die Gamesa-Beteiligung in Höhe von 50 Prozent an Adwen eingeräumt. Beide Optionen können von Areva innerhalb von drei Monaten ausgeübt werden. Alternativ hat Areva das Recht (Drag Along), innerhalb dieses Zeitraums ihren Anteil sowie den Gamesa-Anteil an Adwen an einen Dritten zu veräußern.

Auf Pro-Forma-Basis (zwölf Monate bis März 2016) hatte das kombinierte Unternehmen, das von Siemens konsolidiert werden wird, eine installierte Leistung von 69 GW weltweit, einen Auftragsbestand von ca. 20 Milliarden Euro, einen Umsatz von 9,3 Milliarden Euro und ein angepasstes EBIT von 839 Millionen Euro. Das kombinierte Unternehmen wird seinen Sitz in Spanien haben und an der spanischen Börse notiert bleiben. Die Onshore-Zentrale wird in Spanien und die Offshore-Zentralen werden in Hamburg, Deutschland, und Vejle, Dänemark, sein.

Beide Geschäftsbereiche ergänzen sich in hohem Maße in Bezug auf globale Aufstellung, bestehende Produktportfolios und Technologie. Das kombinierte

Geschäft wird global in allen wichtigen Regionen aktiv sein und ein weltweites Fertigungsnetzwerk haben. Siemens Wind Power hat eine gute Position in Nordamerika und Nordeuropa, während Gamesa gut in stark wachsenden Schwellenmärkten wie Indien und Lateinamerika sowie in Südeuropa positioniert ist. Zudem wird diese Transaktion zu einem Produktportfolio führen, das alle Windklassen und die wichtigsten Marktsegmente adressiert und Kundenansprüchen besser entspricht.

„Die Fusion mit Siemens zeigt die Anerkennung der Arbeit von Gamesa in den vergangenen Jahren und unser Bestreben, langfristigen Mehrwert zu generieren, indem wir erhebliche Synergien schaffen und den Horizont für profitables Wachstum erweitern. Wir treten heute in eine neue Ära ein und schaffen zusammen mit Siemens einen weltweit führenden Anbieter in der Windkraftbranche. Wir werden unsere Arbeit wie bisher fortsetzen – als Teil eines stärkeren Unternehmens und mit besseren Möglichkeiten, all unseren Kunden End-to-end-Lösungen anzubieten“, sagte Ignacio Martín, Executive Chairman und CEO von Gamesa.

„Der Zusammenschluss unseres Windgeschäfts mit Gamesa folgt einer klaren und überzeugenden Branchen-Logik in einem sehr attraktiven Wachstumsmarkt, in dem Skaleneffekte ein wichtiger Wettbewerbsvorteil für mehr Kosteneffizienz bei erneuerbaren Energien sind. Mit dieser Kombination können wir unseren Kunden noch mehr Möglichkeiten bieten und Wert für die Aktionäre des neuen Unternehmens schaffen. Das kombinierte Geschäft passt genau in die Vision 2020 von Siemens und unterstreicht unser Bekenntnis zu einer bezahlbaren, zuverlässigen und nachhaltigen Energieversorgung“, sagte Joe Kaeser, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG.

Siemens und Gamesa erwarten ein erhebliches Synergiepotenzial durch den Zusammenschluss. In Summe werden jährliche EBIT-Synergien von 230 Millionen Euro im Jahr vier nach Closing erwartet.

„Als ein führender Windkraftanlagen-Anbieter – besonders in den Schwellenländern – ist Gamesa ein perfekter Partner für uns. Durch den Zusammenschluss werden Siemens und Gamesa eine deutlich breitere Palette an Produkten, Services und Lösungen anbieten können, um so die Kundenanforderungen zu erfüllen. Dieser Schritt bringt Siemens und Gamesa in die beste Position, um erneuerbare Energie für die Kunden bezahlbarer zu machen“, sagte Lisa Davis, Mitglied des Vorstands der Siemens AG.

Das Gamesa-Board und der Siemens-Aufsichtsrat unterstützen die geplante Fusion einstimmig. Iberdrola hat mit Siemens eine Aktionärsvereinbarung abgeschlossen und wird nach erfolgtem Vollzug ca. 8 Prozent am kombinierten Unternehmen halten. Der Vollzug der Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gamesa-Aktionäre sowie anderen üblichen Bedingungen, wie Freigaben durch die Kartellbehörden und Bestätigung durch die spanische Börsenaufsicht (CNMV), dass Siemens kein verpflichtendes Übernahmeangebot nach Vollzug der Transaktion abgeben muss. Gamesa hat ein Merger-Komitee mit der Überwachung des Zusammenschlusses betraut. Das Komitee besteht ausschließlich für diesen Zweck und ist mit unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats besetzt. Der Abschluss der Transaktion wird für das erste Quartal des Kalenderjahres 2017 erwartet.

Ansprechpartner für Journalisten

Siemens AG

Richard Speich

Tel.: +49 89 636 30017

E-Mail: richard.speich@siemens.com

Gamesa

Úrsula Guerra

Tel.: +34 915031700

E-Mail: uguerra@gamesacorp.com

Diese Presseinformation finden Sie unter

www.siemens.com/press/PR2016060295CODE

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Jahresberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Siemens AG
Wittelsbacherplatz 2
80333 München
Deutschland

Gamesa Corporación Tecnológica
Parque Tecnológico de Bizkaia, ed. 222
48170, Zamudio, Vizcaya
Spanien

Gemeinsame Presseinformation von Siemens und Gamesa

Important Information

This communication does not constitute an offer to purchase, sell or exchange or the solicitation of an offer to purchase, sell or exchange any securities. The shares of Gamesa may not be offered or sold in the United States of America except pursuant to an effective registration statement under the Securities Act or pursuant to a valid exemption from registration.

This announcement includes forward-looking statements, such as Gamesa's and Siemens' beliefs and expectations regarding the proposed combination of the Combined Business. These statements are based on certain assumptions and reflect Gamesa's and Siemens' current expectations. Forward looking statements also include statements about Gamesa's and Siemens' beliefs and expectations related to the proposed Transaction, benefits that would be afforded to customers, benefits to the Combined Business that are expected to be obtained as a result of the proposed merger, as well as the parties' ability to enhance shareholder value through, among other things, the delivery of expected synergies.

There can be no assurance that the proposed merger will be consummated or that the anticipated benefits will be realised. The proposed merger is subject to various regulatory approvals and the fulfillment of certain conditions, and there can be no assurance that any such approvals will be obtained and/or such conditions will be met. All forward-looking statements in this announcement are subject to a number of risks and uncertainties that could cause actual results or events to differ materially from current expectations. These risks and uncertainties include: the ability to achieve the cost savings and synergies contemplated through the merger; the failure of Gamesa shareholders to approve the proposed merger; the effect of regulatory conditions, if any, imposed by regulatory authorities; the reaction of Gamesa's and Siemens' customers, employees and suppliers to the proposed merger; the ability to promptly and effectively integrate the businesses of Gamesa and Siemens; and the diversion of management time on merger-related issues.

Any forward-looking statements made by or on behalf of Gamesa or Siemens speak only as of the date they are made. Gamesa and Siemens each disclaim any intention or obligation to update or revise any forward-looking statements, whether as a result of new information, future events or otherwise.

Siemens AG
Wittelsbacherplatz 2
80333 München
Deutschland

Gamesa Corporación Tecnológica
Parque Tecnológico de Bizkaia, ed. 222
48170, Zamudio, Vizcaya
Spanien